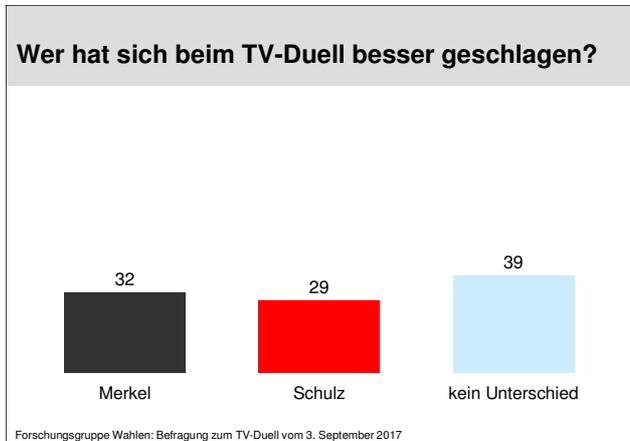
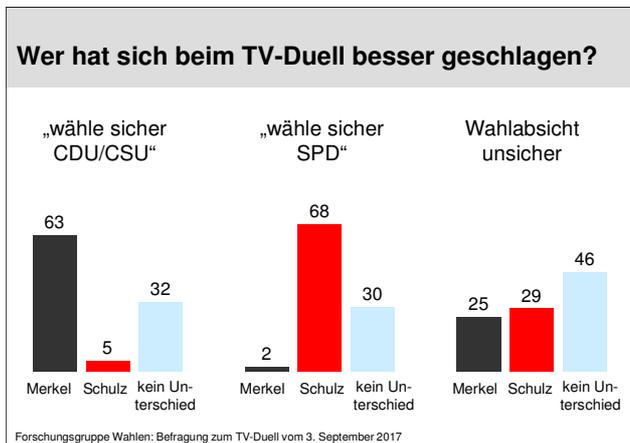


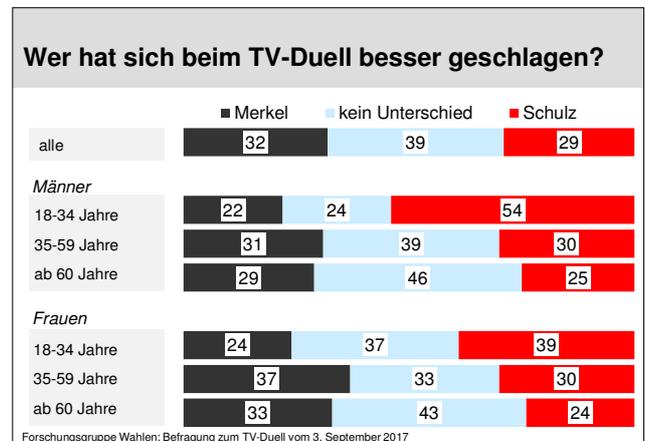
## Patt im TV-Duell – Schulz besser als erwartet



Das TV-Duell endet mit einem Patt und einem positiv überraschenden Martin Schulz: Insgesamt besser geschlagen hat sich für 32% der Zuschauer Angela Merkel (CDU) und für 29% Martin Schulz (SPD), eine Mehrheit von 39% sah zwischen der Kanzlerin und dem Herausforderer keinen großen Unterschied. Unter Befragten mit einer noch unsicheren Wahlabsicht hat für 25% Merkel und für 29% Schulz den besseren Gesamteindruck hinterlassen, für 46% aus dieser Gruppe lagen beide auf einem Niveau.



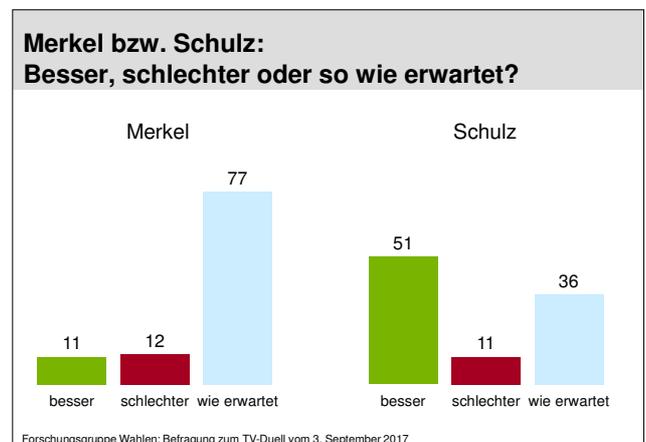
Unter Männern sahen 29% Merkel und 31% Schulz als Sieger/in des Duells, unter Frauen hat sich für 34% Merkel und für 28% Schulz besser geschlagen. Dass sie zwischen beiden Kontrahenten keine großen Unterschiede wahrgenommen haben, meint aber auch unter männlichen und weiblichen Zuschauern mit 40% bzw. 38% jeweils das Gros der Befragten. Etwas stärkere Differenzen zeigt der Faktor Alter: Unter jüngeren Fernsehzuschauern, und hier vor allem bei den unter 35-jährigen Männern, hat SPD-Kandidat Martin Schulz deutlich mehr als in der älteren Generation überzeugt.



In der Gesamtbilanz zum Abschneiden von Kanzlerin und Kanzlerkandidat gibt es kaum Ost-West-Differenzen. Im Osten fanden 29% Merkel und 27% Schulz besser, im Westen hat sich für 32% die Amtsinhaberin und für 30% der Kanzlerkandidat besser geschlagen (kein Unterschied: 44% bzw. 38%).

### Erwartungen

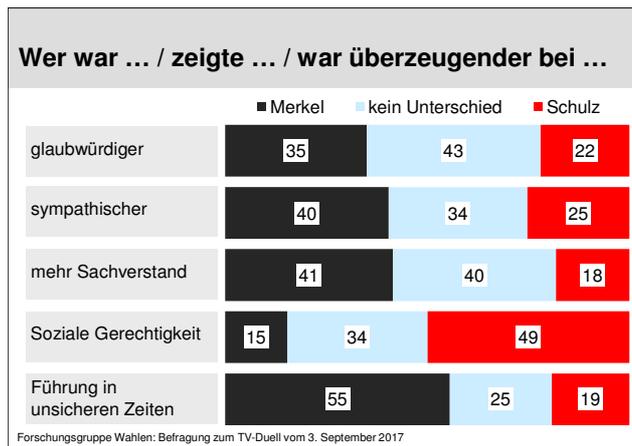
Die Bundeskanzlerin hat in der Debatte den Erwartungen der meisten Zuschauer entsprochen, ihr Herausforderer konnte die in ihn gesetzten Erwartungen übertreffen: So war der Auftritt von Martin Schulz für 51% aller Befragten besser als erwartet, für 36% haben sich die Vorab-Annahmen bestätigt und nur 11% sehen ihre Erwartungen an den SPD-Kanzlerkandidaten nicht erfüllt. Zur Performanz Angela Merkels sagen 11% „besser als erwartet“, 12% „schlechter“ und 77% „so wie erwartet“.



Im Detail waren es mit 60% überdurchschnittlich viele 40- bis 49-jährige Zuschauer, deren Erwartungen Schulz übertreffen konnte. Allerdings war sein Auftreten auch für knapp die Hälfte der Befragten in der Generation 60plus „besser als erwartet“.

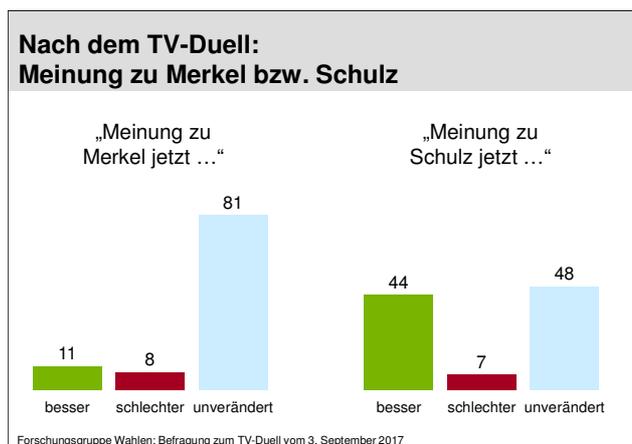
## Eigenschaften

Im TV-Duell „glaubwürdiger“ fanden 35% die CDU-Vorsitzende und 22% den SPD-Chef (kein Unterschied: 43%), „sympathischer“ war für 40% Merkel und für 25% Schulz (kein Unterschied: 34%), mehr Sachverstand hat für 41% Merkel und für 18% Schulz gezeigt (kein Unterschied: 40%). In Fragen der „Sozialen Gerechtigkeit“ war für 49% Schulz und nur für 15% Merkel überzeugender (kein Unterschied: 34%), aber für 55% Merkel und nur für 19% Schulz, wenn es darum geht, „Deutschland durch die weltweit unsicheren Zeiten zu führen“ (kein Unterschied: 25%).



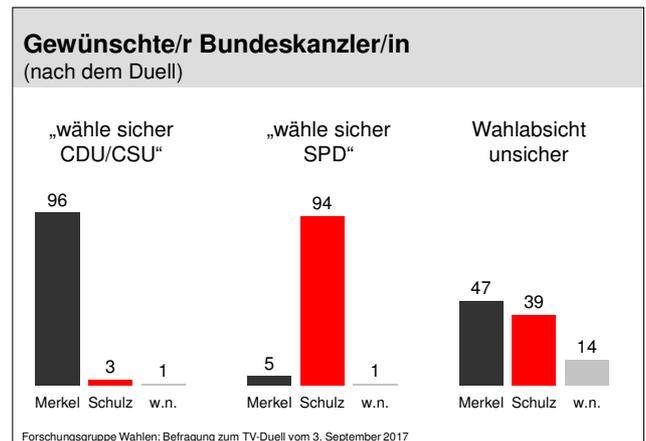
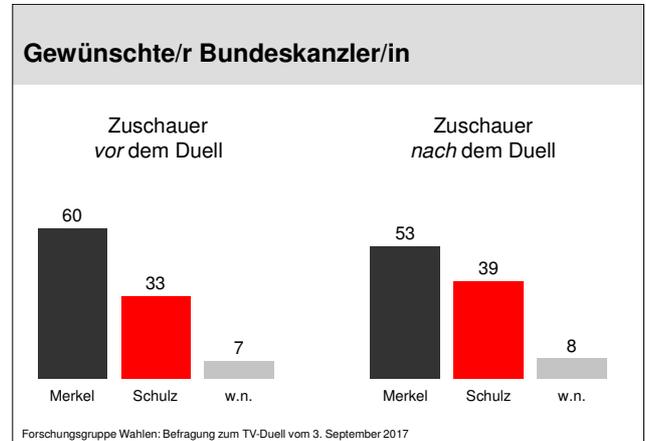
## Erscheinungsbild

Die Basiseinstellungen der Zuschauer haben sich vor allem gegenüber Martin Schulz geändert: Vom SPD-Kanzlerkandidaten haben nach dem Duell 44% einen besseren und 7% einen schlechteren Eindruck, bei 48% ist dieser unverändert. Von Angela Merkel haben jetzt 11% eine bessere und 8% eine schlechtere Meinung, 81% sagen „wie zuvor“.



## K-Frage vor und nach dem Duell

In der K-Frage holt Schulz unter Zuschauern auf, liegt aber auch nach dem Schlagabtausch mit 14 Prozentpunkten (vor dem Duell: 27 Prozentpunkte) weiter hinter Merkel: 53% (zuvor: 60%) wünschen sich die CDU/CSU-Kandidatin als Bundeskanzlerin, 39% (zuvor: 33%) sind für den SPD-Kandidaten als Kanzler.



Da die Meinungsbildung bei TV-Debatten in aller Regel auch indirekt-zeitversetzt über Gespräche, Medien und weitere Kommunikationskanäle erfolgt, bleibt abzuwarten, ob oder wie das Duell in der K-Frage oder der politischen Gesamtstimmung nachhaltig Wirkung erzielt.

## Zuschauerbefragung

Die Zahlen basieren auf einer telefonischen Befragung der Forschungsgruppe Wahlen unter 1.010 zufällig ausgewählten wahlberechtigten Zuschauern des TV-Duells am 3.9.2017, die zuvor bei den Politbarometer-Erhebungen sagten, das TV-Duell sehen zu wollen. Die Befragung ist repräsentativ für die wahlberechtigten Zuschauer des TV-Duells.

**Herausgeber:** Forschungsgruppe Wahlen e.V.

68011 Mannheim, Postfach 10 11 21, Tel.: 0621/1233-0, FAX: 0621/1233-199

Internet: [www.forschungsgruppe.de](http://www.forschungsgruppe.de)

E-Mail: [info@forschungsgruppe.de](mailto:info@forschungsgruppe.de)

Die Ergebnisse basieren auf einer telefonischen Befragung der Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag des ZDF am 03.09.2017 unter 1.010 zufällig ausgewählten wahlberechtigten Zuschauern des TV-Duells. Dabei wurden Festnetz- und Mobilfunknummern berücksichtigt. Der Fehlerbereich beträgt bei 1.000 Befragten und einem Anteilswert von 40% gut +/- drei Prozentpunkte und bei einem Anteilswert von 10% gut +/- zwei Prozentpunkte. Rundungsbedingte Summenabweichungen sind möglich. Nächstes bundesweites Politbarometer am 08.09.2017. Dieser Newsletter kann unter [Bestellung@forschungsgruppe.de](mailto:Bestellung@forschungsgruppe.de) bei Versand als E-Mail für eine jährliche Schutzgebühr in Höhe von € 15,- bestellt werden.